

strebenden Volksmassen. Für das deutsche Volk war es jedoch ein Verhängnis, daß die Einigung unter der Führung des preußischen Militärstaates erfolgte und den ->• *Militarismus* in ganz Deutschland stärkte. Die reaktionärsten und aggressivsten Kräfte Deutschlands konnten ihre Herrschaft auf das ganze D. R. ausdehnen. Innenpolitische Reaktion und Aggression nach außen bildeten den Inhalt der Politik dieses antidemokratischen und volksfeindlichen Staates. Seine herrschenden Klassen waren das Junkertum und die Großbourgeoisie, deren ökonomische Interessen sich zunehmend verflochten und die auch politisch ständig enger zusammenwuchsen. K. Marx kennzeichnete 1875 den preußisch-deutschen Staat „als einen mit parlamentarischen Formen verbrämten, mit feudalem Beisatz vermischten und zugleich schon von der Bourgeoisie beeinflussten, bürokratisch gezimmerten, polizeilich gehüteten Militärdespotismus“. Die Entstehung des D. R. war mit dem Eroberungskrieg gegen das französische Volk und der blutigen Niederwerfung der -v *Pariser Kommune* schwer belastet. Die Annexion von Elsaß-Lothringen und das preußisch-deutsche Expansionsstreben, das vor allem in der Kolonialpolitik seinen Ausdruck fand, beschleunigten das Wettrüsten der europäischen Mächte und beschworen die Gefahr eines europäischen Krieges herauf. Der preußisch-deutsche Staat wurde „Repräsentant des Militarismus“ in Europa (F. Engels). Er versuchte die Entwicklung der revolutionären Arbeiterbewegung und jeder demokratischen Bewegung zu verhindern und unterdrückte die in Deutschland lebenden nationalen Minderheiten (Polen, Franzosen, Dänen und Sorben). Im Interesse

der herrschenden Klassen des D. R. wurde das Wettrüsten ständig verschärft und das militaristische System ausgebaut. Mit dem Übergang des Kapitalismus der freien Konkurrenz zum Monopolkapitalismus, zum -> *Imperialismus*, um die Jahrhundertwende nahm der preußisch-deutsche Militarismus besonders reaktionäre Züge an. Die -v *Junker*, die weiterhin wesentliche Machtpositionen innehatten, waren eifrige Verfechter der halbabsolutistischen Monarchie, die bis 1918 bestand. Durch seinen Kampf um die Vorherrschaft in Europa und für eine Neuaufteilung der Welt, der den Hauptinhalt seiner Politik bildete, bedrohte der deutsche Imperialismus ständig den Frieden und die Völker Europas. Die Rüstungsausgaben stiegen auf Kosten der Lebenslage der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung ständig an. Die imperialistische Politik der deutschen Monopolbourgeoisie und des Junkertums des D. R. mündete in den -> *ersten Weltkrieg*. In der -v *Novemberrevolution* gelang es dem deutschen Volk nicht, die Herrschaft der Imperialisten und Militaristen zu beseitigen. In der Zeit der -> *Weimarer Republik* begannen die volksfeindlichen imperialistischen und militaristischen Kräfte die zweite Runde im Kampf um die Herrschaft über Europa und die Neuaufteilung der Welt vorzubereiten. Nach der Machteroberung durch die Hitlerfaschisten (-> *Faschismus*), im sogenannten Dritten Reich, ging der faschistische deutsche Imperialismus dazu über, seine Weltherrschaftspläne zu verwirklichen. Er brach den -> *zweiten Weltkrieg* vom Zaun. Das Ende dieses Krieges war gleichzeitig das Ende des D. R. Es trug seit seiner Entstehung den Keim des Unter-